

Rhythmische Klänge



«I Got Rhythm»: Die Harmoniemusik Balzers sorgte für einen gelungenen Auftakt für das Festjahr 2010.

Bild sdb

Die Harmoniemusik Balzers lud am Samstag zum Konzert in den Vaduzer Saal. Der Abend stand unter dem Motto «I Got Rhythm».

Vaduz. – Zur Eröffnung des Festjahres 2010 spielte die Harmoniemusik Balzers in Vaduz. Das Konzert war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Heinrich Auwärter, OK-Präsident des Verbandsmusikfests, freute sich, die zahlreichen Besucher willkommen heissen zu können. Insbesondere begrüsste er die Vertreter der Gemeinden Balzers und Vaduz sowie Ehrenpräsident David Vogt, unter dessen Patronat das Konzert stand. Dass das Konzert nicht in Balzers stattfinden könne, liege an terminlichen Schwierigkeiten, so Auwärter. Die Harmoniemusik Balzers stand unter der musikalischen Leitung von Willi Büchel. Eröffnet wurde das Konzert zur Freude des Publikums mit «Morning Alleluia for the Winter Solstice» von Ron Nelson. Das Werk wurde den Einwohnern Hiroshimas in Erinnerung an den Abwurf der ersten Atombombe gewidmet, wie

Christian Nipp, der durch das Programm führte, anmerkte.

Überzeugender Auftritt

Auch vom folgenden Stück, nämlich «Kaddis» von William Francis McBeth, zeigten sich die Zuhörer begeistert. Erster Höhepunkt aber war Maurice Ravel's «Bolero», den die Harmoniemusik abschliessend intonierte. Mit tosendem Applaus honorierte das Publikum die Leistung der Musiker.

Nach der Pause vermochte Solist Jürg Hanselmann am Klavier zu überzeugen. George Gershwin's «Rhapsody in Blue» in der Instrumentalisierung von Ferde Grofé wurde von seinem Solopart gekrönt. Der Liechtensteiner Ausnahmepianist studierte unter anderem am Berner Konservatorium sowie in London und Frankfurt. Besondere Aufmerksamkeit erlangte er durch die Einspielung des kompletten Klavierwerks von Josef Gabriel Rheinberger. Kritiker lobten den Pianisten für seine technische Brillanz und sein gefühlsvolles Spiel. Im Jahr 2005 erhielt er für seine Verdienste den Josef-Gabriel-Rheinberger-Preis.

Als besonderen Leckerbissen spielte die Harmoniemusik Balzers das Stück «Methuselah II» des japanischen Komponisten Masaru Tanaka. Sein Werk verbindet Einflüsse westlicher und östlicher Kultur zu einem eindrucksvollen Ganzen. Auch der Rhythmus spielte mottogemäss eine grosse Rolle. Das dominante Schlagzeug spann sich wie ein roter Faden durch «Methuselah II».

Das Konzert wurde mit weiteren Stücken von George Gershwin fortgesetzt, darunter «The Man I Love» und drei Präludien. Gemäss dem Motto des Abends bildete das Jazzstück «I Got Rhythm» den Abschluss des Konzerts. Der Song entstammt der Broadway-Show «Girl Crazy» und avancierte bereits kurz nach seiner Uraufführung zur inoffiziellen Hymne aller Jazzfans. Die Harmoniemusik Balzers wurde mit stehenden Ovationen verabschiedet. Das Konzert war ein gelungener Auftakt für das Festjahr 2010. Man freue sich, die Zuhörer am Verbandsmusikfest wieder zu sehen, dass in diesem Jahr in Balzers stattfindet, so OK-Präsident Heinrich Auwärter. (lam)

Einblicke ins Hilfswerk



Lindert durch Hilfe die Not: Das Hilfswerk Liechtenstein.

Bild Elma Velagic

Im In- und Ausland bedürftigen Menschen durch Hilfe die materielle Not zu lindern, ist seit 22 Jahren das Ziel des Hilfswerks Liechtenstein. Am gestrigen Tag der offenen Tür in der Sammelstelle in Triesen erhielten Interessierte einen Einblick in die ehrenamtliche Tätigkeit.

Amann an. Jede steuert, ihren Fertigkeiten entsprechend, ihren Teil zum bewährten Projekt bei. In der Sammelstelle werden die gespendeten Güter nach Nutzen eingeteilt und so den Bedürfnissen der verschiedenen Projekte angepasst sortiert. Die stundenlange Arbeit lohnt sich, denn nicht umsonst gelten Liechtensteins Transporte als die schönsten.

Sauber und ganz

Die Organisation lebt von Spenden. Dabei ist es jedoch wichtig, dass das Hilfswerk keine Abfallverwertung ist, sondern ganze Textilien an Menschen im In- und Ausland weitergibt. «Schon aus Wertschätzung vor den armen Menschen geben wir nur saubere Textilien weiter», so Edith Schädler, ehemalige Leiterin der Amtsstelle Triesen. Dies ist vor allem wichtig, da die Textilien zu 100 % als solche weiterverwendet werden und nicht etwa für andere Zwecke genutzt werden. Auch Schuhe (paarweise) und Stofftiere können gerne an das Hilfswerk in den Sammelstellen in Schaan, Planken, Vaduz, Triesenberg, Balzers und Mauren abgegeben werden. Wer nicht mit Hilfsgütern dienen kann, hilft den Bedürftigen auch mit einer Geldspende oder einer Mitgliedschaft im Hilfswerk. (mp)

Triesen. – Jährlich werden 100 Tonnen Textilien in der Sammelstelle des Liechtensteinischen Hilfswerks an Bedürftige weitergegeben. Vom Haushalt in Liechtenstein werden die Textilien, welche nicht mehr getragen werden, an die Sammelstelle weitergegeben. Von dort aus werden die Pullover, Hosen, Schuhe und alle anderen Textilien nach Albanien, Moldawien, Polen, Indien und viele andere Länder transportiert, um Frauen, Männer und Kinder zu kleiden. Doch bevor die Gaben mit strahlenden Augen entgegengenommen werden können, gibt es viel zu tun. Die Textilsäcke wollen sortiert, gewaschen, gebügelt und repariert werden. Dieser Aufgabe nehmen sich die gut 160 ehrenamtlichen Frauen des Hilfswerks unter der Leitung von Präsidentin Beatrice

ERWACHSENENBILDUNG

Apple Macintosh OS X «Leopard» 10.5 für Einsteiger oder Umsteiger
Dieser Intensivkurs richtet sich an Neueinsteiger oder Umsteiger auf Apple-Macintosh Computer, die sowohl die Programme als auch die Neuerungen zur Vorgängerversion nutzen wollen. Neben der praktischen Anwendung stehen auch Problembehandlungen

und viele Tipps und Tricks im Zentrum des Kurses. Kurs 501 unter der Leitung von Claudio Jäger findet ganztägig am Samstag, 27. März, ab 8.30 Uhr in der Kunstschule Liechtenstein in Nendeln statt. Mit Voranmeldung.

Anmeldung/Auskunft: Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan, Tel. +423 232 48 22, E-Mail: info@steinegerta.li

Caritas unterstützt Schulprogramm

Dank der zweckgebundenen Spenden an die Caritas ist es ihr möglich, CHF 20 000.– an das Projekt zur Einschulung intern vertriebener Kinder und für die Mitfinanzierung einer warmen Mahlzeit (Schulküche) in Gonaives, Haiti, zu überweisen.

Da der Wiederaufbau nach dem verheerenden Erdbeben von 12. Januar 2010 in Port-au-Prince Jahre dauern wird und eine Rückkehr der Familien und Kinder somit vorerst unmöglich ist, gewinnt die Einschulung und die damit verbundene Schulspeisung eine besondere Bedeutung. Zudem erhalten Kinder und auch ihre Eltern dadurch möglichst schnell wieder eine Tagesstruktur, was ein wichtiger Schritt zurück in den Alltag ist.

Caritas Schweiz unterstützt seit 1992 die Schule College Saint Famille de Trou Sable im Armenviertel Trou Sables in Gonaives, Haiti. Viele Familien und Kinder sind nach dem Erdbeben in Port-au-Prince nach Gonaives geflohen. In Zusammenarbeit mit der Schuldirektorin und der Caritas Schweiz wurde die Kapazität des Schulbesuches und der Schulkantine aufgestockt und hilft so vielen Familien, die tägliche Not zu überwinden.

Caritas Liechtenstein nimmt weiterhin Spenden zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti entgegen und dankt im Namen aller Betroffenen den Spendern und Spenderinnen. (pd)

Caritas Liechtenstein, LLB D-Kto. Nr. 203.357.07, PC-Kt. St.Gallen 19-45678-7, Vermerk «Haiti»



EINFACHERWACHEN. DAS FRÜHLINGS-ANGEBOT.

Gültig vom 22. März bis 11. April 2010



EINFACHERWACHEN. DAS FRÜHLINGS-ANGEBOT.

Gültig vom 22. März bis 11. April 2010

fashion & glamour

- Nokia 6700 slide
- 5 Megapixel-Kamera
- Diverse Ovi-Dienste
- Energie-Effizienz
- Speichererweiterung bis 16 GB

12 Mt. 24 Mt.
LIMO family CHF 148.00 CHF 48.00
LIMO flat CHF 98.00 CHF 1.00

Verkaufspreis ohne Abo CHF 399.00



LIMO family CHF 19.00/Monat, LIMO flat CHF 29.00/Monat. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Nur solange Vorrat.

Weitere Frühlings-Aktionen mit anderen Handys und Detailinfos unter www.telecom.li.

Shop: Austrasse 77, LI-9490 Vaduz. Gratisnummer LI 800 22 22 Montag bis Freitag 9-12 Uhr, 13.30-18.30 Uhr. Samstag 9-13 Uhr

Telecom Liechtenstein. [einfacherleben.](http://einfacherleben.com)

www.telecom.li